



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Der erste Sonntag in der Fasten.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Betrachtung des Todts.

Bette für Bekehrung der Sünder.

Gebett.

**B**erlenhe / O Gott / deinen Glaubigen / auff  
daß sie die heilige Fasten mit gezimmendem  
Eyser anfangen / und mit sicherer Andacht vollenden.  
Durch ꝛc.

Der erste Sonntag in der Fasten.

Du sollest Gott deinen Herrn anbetten / und ihm  
allein dienen. Matth. 4.

Innhalt des 3. Evangelij.

**N**achdem CHRISTUS 40. Tag und Nacht  
in der Wüsten fastend zugebracht / hat ihm  
ne gehungeret / auff welches sich dann der  
Teuffel zu ihm gemacht / sprechend ; So du  
Gottes Sohn bist / so schaffe / daß diese Stein zu  
Brod werden. Welchem der Heyland versetet ; es  
lebe der Mensch nicht allein von dem Brod / son-  
der von einem jeden Wort / welches da außget  
auß dem Mund Gottes. Auff welches der Teufel  
ihne auff die Zinnen des Tempels getragen /  
ihne versuchend / sich von solcher Höhe hinab zu stür-  
zen / angesehen es geschriben seye / die Engel wer-  
den ihm auff ihren Händen tragen / auff daß er  
nicht etwan seinen Fuß an einem Stein verlese.  
Als er auch mit diesem nichts außgerichtet / führet  
er ihm auff einen hohen Berg / zaiget ihm alle  
Reich

Et iij

Reich dieser Welt / mit Versichern / dieses alles  
wolle er ihme geben / fahls er ihne anbetten wolle.  
Auff welches ihme dann der Erlöser befohlen / sich  
hinweck zu machen / dann es gebotten seye / Gott  
seinen Herrn allein anzubetten. Als er sich  
überwunden hinweck gemacht / haben ihm die  
Engel gedienet.

## Betrachtung

Von den Versuchungen / auch Weisung  
Mittel / denselben zu begegnen.

§. 1. Anraihen kan uns zwar der Teuffel  
dem Bösen / aber zwingen kan er uns nicht. Das  
Menschen-Hertz ist einer Böstung gleich / welches  
niemahlen mit gesturmer Hand mag bezwungen  
werden / sonder mit freyer Einwilligung /  
seine Feind / und in die Dienstbarkeit ergibet.  
Seyen wir Gott nicht schuldig / daß Er unser  
in unser Willkur gesetzt? Sollen uns denn  
nicht entschuldigen ob der Häffigkeit der Ver-  
suchung / dieweit keine so groß / deren Anlauff  
vermittels der Göttlichen Genad / so uns niem-  
len ermanget / abschlagen können: Sollen  
auch nicht entsetzen / wann Gott über uns ver-  
setzt / daß wir versuchet werden / dann solches  
schicht / uns Gelegenheit zu geben / unsere  
dienst zu verhöcheren: diesen Gedanken sollen wir  
in allen Versuchungen / sie kommen gleich ber-  
dem Teuffel / oder / welches noch gefährlicher  
den Geschöpfen / tieff in das Hertz eintrucken.  
he / sollen wir sprechen / abernahl ein schöne

legenheit / unser Threu gegen Gott zu erzaigen.  
 In nobis est, si vinci volumus, nemo in hoc certamine deicitur invitus. S. Bern. **An uns selbst ist es gelegen / ob wir wollen überwunden werden ; in diesem Streitt ligt niemand unster / als welcher solches frey selbst will.**

S. 2. Unser gankes Leben ist nichts anders/als ein immerwährende Versuchung. **GOTT** lasset solches zu / uns zu prüffen / der Teuffel aber / die Begirlichkeiten / unser Herz zu verführen : die Widerwertigkeiten wollen uns kleinmütig machen / alles / Freund und Feind / unser Leib / und Unmuthungen hilfft uns zu bestreiten. Lasse dir derohalben nicht zu Gemüth kommen / dich von dergleichen Anfall frey zu schätzen / solange dein Leben währet / solange währet auch der Streitt. Doch siehe nichts destoweniger die freywillige Gelegenheiten zu sündigen / verrigle fleissig die Pforten deiner Sinnen / dann durch dise ist der gefährlichste Einlaß der Feinden : Noch vil weniger sollen wir uns selbst muthwilliger Weis in Gefahr / **GOTT** zu verlegen / begeben. Habe zuvor acht / auff diejenige Gelegenheiten der Sünden / deren du nicht entberen kanst / erstecke die Versuchungen gleich in ihrer Geburt. Es ist der Teuffel einer Schlangen gleich / welcher leichtlich hinein schleicht/wann du ihme nicht den Kopff zertrittest in dem Eingang / so ist er schwär mehr heraus zu bringen.

S. 3. Halte dich in den Versuchungen an drey Mittel / so wirst du sie alle ohne sonderbare Mühe überwinden. Sobald du versuchet wirst / so nimme alsobald dein Zuflucht zu dem H. Gebett. **GOTT** will

will umb Hülff gebetten seyn / ist auch unbeding /  
 selbige uns kräftig mit zu theilen / wir aber mühen  
 unser selbst aigne Schwachheit erkennen / sonsten  
 laisset er uns sincken. Zaige auch dein Versuchung  
 deinem Oberen / oder Seelsorger an. Ein un-  
 grabnes Pulver-Werck ist nicht mehr zu fürchten  
 alsbald es ist entdeckt worden : die Versuchung  
 wird gleichfalls alsobald verschwinden / sobald  
 wird seyn geöffnet worden. Schließlich wird auch  
 ein ernstliche Erinnerung der Gegenwart Gottes  
 solche Versuchungen / als ein klare Sonnen  
 trübe Finsternissen/verjagen. Solte es auch /  
 Gott / möglich seyn/das ich dich meinen Hergen  
 umb ein kleinen Wollust verleze ! bevorab in  
 dencken / das du derjenige sehest / welcher mit  
 ich getreu bin / ein Cron / wo ich aber untern  
 ein Höllen zu beraitet hast. Is nunquam labatur  
 qui DEUM sibi semper adesse existimat. Clemens  
 alexandr. Derjenige / welcher sich allezeit in  
 Gottes Angesicht stellet / wird niemahlen  
 die Sünd fallen.

Haltung der Gebotten Gottes.

Bette für die / so versucht seyn.

Gebett.

**D** Gott / der du dein Kirchen mit jährlicher  
 licher Fasten reinigest / verleyhe gnädiglich  
 ner Gemaine / das sie dasjenige mit guten Wer-  
 cken von dir erhalte / was sie durch das Fasten er-  
 langet. Durch ꝛc.